Herr Gräf favorisiert die Größe des Wahlausschusses mit 8 Mitgliedern wie auch beim Wahlausschuss für den Integrationsrat. Insofern erübrige sich das Losverfahren zwischen den beiden Fraktionen Grüne und BfE.

Herr Sonntag unterstützt dies und schlägt vor, die gleiche Besetzung zu beschließen.

In der Folge gibt es einen kurzen Austausch über die Möglichkeiten, auch die UWG einzubinden. Während der Aussprache ergibt sich der Vorschlag, den Wahlausschuss mit 9 Mitgliedern zu besetzen, um der UWG die Teilnahme zu ermöglichen. Der Vorschlag ist erweist sich jedoch als nicht umsetzbar, da der Wahlausschuss nur aus vier, sechs, acht oder zehn Besitzern bestehen kann.

Herr Moreira erklärt, dass er gegen eine Besetzung mit acht Beisitzern nichts einzuwenden habe. Auch wenn die UWG nicht vertreten sei, habe sie in die Arbeit des Wahlausschusses volles Vertrauen.

Nachdem sich die Frage nach seinerzeitigen Besetzung des Wahlausschusses für den Integrationsrat stellt, schlägt der Bürgermeister vor, die Sitzung kurz zu unterbrechen, damit die entsprechende Akte besorgt werden kann. Hiergegen ergibt sich kein Widerspruch.

Der Bürgermeister unterbricht um 18.20 Uhr die Sitzung und ruft um 18.24 zu deren Fortsetzung auf.

Herr Wahl trägt die Besetzung des für die Wahl des Integrationsrates gebildeten Wahlausschusses vor. In Abänderung der damaligen Besetzung schlägt Herr Langer für die Grünen Herrn Scholz vor und seine Person als Stellvertreter.

Es besteht Einvernehmen über die nun vorgesehene Besetzung, so dass der Bürgermeister abstimmen lässt.